

Rümlang aus seinen Träumen gerissen

Fussball Das Team von Trainer Getoar Sallauka verliert in der Gruppe 3 der 3. Liga zu Hause gegen Schwamendingen 2:3. Vor allem mit einem Spieler der Stadtzürcher hatten die Unterländer Mühe.

Michel Sutter

Joshua Weiss dürfte eine Viertelstunde vor Schluss bei einigen Rümlanger Anhängern für Erleichterung gesorgt haben. Der Schwamendinger Stürmer wurde zu diesem Zeitpunkt ausgewechselt. Zuvor hatte Weiss mit seinen drei Toren die Basis dafür gelegt, dass die Gäste aus Zürich nach Spielschluss einen Vollerfolg feiern konnten.

Vor allem in der ersten Hälfte hatte Weiss' Tempo die Rümlanger Defensive überfordert: War der Schlenzer des Schwamendingers zum 1:0, das er allerdings aus absichtsverdächtiger Position erzielte, nach 20 Minuten noch unhaltbar, zog Rümlangs Sergio Marzullo beim zweiten Schwamendinger Tor im Duell mit Weiss den Kürzeren. Joshua Weiss hatte früher schon für United Zürich in der 2. Liga interregional gespielt.

Rümlangs Trainer Getoar Sallauka, der auf die verletzten Roberto Stoykov und Bondoy Itoko verzichten musste, fasste es so zusammen: «Wir waren in der ersten Halbzeit viel zu passiv.» Daran änderte auch Alfredo Mosciaros zwischenzeitlicher Ausgleich mittels Strafstoss nichts.

Blick nach vorne

Die Passivität der Rümlanger setzte sich auch in den ersten Minuten nach Wiederanpfiff fort, als Weiss erneut die Verteidigung der Unterländer blossstellte und in der 48. Minute auf 3:1 erhöhte. Sallauka reagierte und brachte Hasan Coskun für Marzullo in die Partie. Nun galt es, Weiss

auszubremsen, und das gelang den Rümlangern in der Folge ganz gut. Offensiv sorgte der eingewechselte Shkumbin Ajredini, der den verletzten Ilir Ljatifi ersetzte, für deutlich mehr Schwung. Und so erspielten sich die zuvor unterlegenen Rümlanger nun plötzlich gute Torchancen, etwa nach etwas mehr als einer Stunde, als Shkumbin Ajredini nach einem Freistoss von Mosciaro den Ball am Tor vorbeischooss, oder kurz darauf, als Erik Stara im Strafraum den Ball nicht richtig traf.

Shkumbin Ajredini spielte kurz darauf bei einem Freistoss einen

Pass in den Strafraum, wo Shpetim Sadiku an den Ball kam und zum 2:3 traf. Trotz einer Druckphase in der restlichen Spielzeit reichte es den Rümlangern aber nicht mehr zum angestrebten Ausgleich. «Womöglich hatten wir eine zu grosse Euphorie nach dem 3:1-Sieg in Höngg, die waren damals ja aktueller Leader», mutmasste Sallauka. «Wir fühlen uns in den ersten 20 Minuten zu sicher und nahmen es zu locker.» Die Niederlage sei aber kein Rückschlag: «Wir haben ja noch einige Spiele vor uns.»

Diese Meinung vertrat auch Vereinspräsident Kurt Vogel. «Das

war jetzt ein Spiel, in dem wir unsere Chancen nicht genutzt haben», sagte er. «Aber wir haben ein qualitativ gutes Team.»

Vier Rümlanger auf Platz

Mit dieser Mannschaft, in der vier, fünf Rümlanger auf dem Platz gestanden hätten, könne man durchaus in der Tabelle vorne mitspielen. Mit einem Sieg hätten sich die Unterländer auf Rang 3 verbessern können, da sowohl Embrach als auf Höngg ihre Parteien ebenfalls verloren hatten. Stattdessen bleiben sie vorerst auf dem 5. Tabellenplatz. Die nächste Chance, weiter nach

oben zu kommen, bietet sich Rümlang bereits am nächsten Sonntag beim Tabellenzweiten Volketswil.

Rümlang - Schwamendingen 2:3 (1:2)

Im Heuel. – 50 Zuschauer. – **Tore:** 20. Weiss 0:1. 23. Mosciaro (Penalty) 1:1. 30. Weiss 1:2. 48. Weiss 1:3. 67. Sadiku 2:3. – **Rümlang:** Ribeiro; Abojani; Marzullo (50. Coskun); Sadiku; Sulejmani; Mosciaro; Shpetim Ajredini (85. Sadiku); Zaku (24. Kluser); Fornasiero (58. Zaku); Ljatifi (44. Shkumbin Ajredini); Stara. – **Schwamendingen:** Schläpfer; Saliu; Kocavildiz; Zeka; Rodrigues; Bytyci; Miccoli; Cima; Vieira; Arifi (71. Marinho De Sousa (94. Duarte Ribeiro); Weiss (73. Pinto Almeida). – **Bemerkungen:** 70. Gelb-rote Karte gegen Sadiku (Rümlang) wegen Foulspiels.



Rümlangs Fitim Sadiku klärt in dieser Situation vor mehreren Schwamendinger Spielern. Foto: Leo Wyden

Rafzerfeld reist zum Spitzenkampf nach Winterthur

Fussball Dafür verlieren in der 3. Liga Embrach und Niederweningen Boden auf Veltheim.

Rafzerfeld ist in der Gruppe 5 in der Tabelle still und heimlich nach vorne gerückt. Dies dank fünf Siegen in Serie mit einem Torverhältnis von 13:0! Erstaunlich: Topskorer Joel Pfiffner hat die letzten drei Partien verpasst, weil er in der RS in Coronavirus-Quarantäne bleiben musste. Ausnahmestürmer Nathanael Neukom ist verletzt. Trotzdem zeigt das Team von Trainer Roger Hummel konstante und solidarische Auftritte. Der Lohn dafür ist, dass die Unterländer am kommenden Samstag als Ranglistenzweite bei Tabellenführer Phönix Seen 2 antreten können.

Rafzerfeld - Neuhausen 90:20 (0:0). Tore: 56. Scheibert 1:0. 81. Spühler (Penalty) 2:0. – **Bemerkung:** 38. Gelbrote Karte Haxhija (N).

Embrach 2 diesmal bloss

Ein anderes Unterländer Drittligaüberraschungsteam ist Embrach 2 in der Gruppe 3. Starker Ranglistendritter ist die Truppe

von Trainer Markus Gross. Diesmal aber setzte es beim Tabellenletzten Dübendorf 2 eine 1:3-Niederlage ab. Gleich wenige Punkte wie Dübendorf 2 hat Regensdorf 2. Die Fünftaler verloren zu Hause gegen Tabellenführer Herrliberg 2 mit 1:4. **Dübendorf 2 - Embrach 2 3:1 (2:0).** Tore: 17. Omervovic 1:0. 30. Spojljarec (Penalty) 2:0. 48. Bundi 3:0. 87. Berisha 3:1.

Regensdorf 2 - Herrliberg 2 1:4 (1:1). Tore: 12. Baptista 1:0. 19. Eigentor 1:1. 55. Näf 1:2. 60. Forster 1:3. 80. Al Abbadie 1:4. – **Bemerkung:** 72. Gelbrote Karte Yves Zwahlen (R).

Pizzolotto trifft dreimal In der Gruppe 5 stammt der Leader Phönix Seen aus Winterthur. In der Gruppe 4 liegt das Winterthurer Quartier Veltheim ganz vorne. Die ersten Verfolger von Veltheim sind Bülach und Kloten mit drei respektive sechs Verlustpunkten.

Bülach mit 6:1 zu Hause gegen Veltheim und Kloten konnten am Wochenende gewinnen. Captain Giancarlo Pizzolotto traf gleich

dreimal. Wichtig neben dem Sieg: Kein Bülacher wurde in dieser Partie verurteilt. **Bülach - Seebach 6:1 (2:0).** Tore: 14. Giancarlo Pizzolotto 1:0. 23. Meier 2:0. 46. Giancarlo Pizzolotto 3:0. 78. Khemajli 4:0. 84. Giancarlo Pizzolotto 5:0. 86. Krasnjic 6:0. 87. Moos 6:1.

Kloten hat Geduld

Kloten siegte bei Mittelfeldklub Rätterschen 2:0. «In den ersten Minuten und gegen Ende der Partie machten die Gastgeber auf dem tiefem Boden Druck, aber wir bewahrten die Geduld und konterten gut», berichtet Klotens Sportchef André Moscon. **Rätterschen - Kloten 0:2 (0:1).** Tore: 19. Bushati (Penalty) 0:1. 90.+2. Gjika 0:2. – **Bemerkung:** 85. Bushati (K) verschießt Foulpenthy.

Zwei enttäuschende 3:3-Unentschieden mussten die ambitionierten Niederweningen und Embrach hinnehmen. Mit einem Unterschied, Die Wehntaler schossen in der 86. und 87. Minute noch zwei Tore, wäh-

rend Embrach in der 93. Minute den Ausgleich hinnehmen musste.

Eisenbahner - Niederweningen 3:3 (3:0). Tore: 11. 1:0. 31. Penalty 2:0. 45.+1. 3:0. 54. Amess 3:1. 86. Russo 3:2. 87. Willmann 3:3. **Embrach - Neftenbach 3:3 (2:1).** Tore: 3. Baumgartner 1:0. 12. Baumgartner 2:0. 36. Ratano 2:1. 73. Ratano 2:2. 85. Huber 3:2. 90.+3. Widmer 3:3. – **Bemerkung:** 90.+4. Pfostenschuss Neftenbach.

Bassersdorf-Premiere

Neue Bässe kehren gut, besagt ein Sprichwort. Nachdem Trainer Luigi Bello entlassen worden war, gewann Bassersdorf unter Demian Cos und Carmelo Ienco im achten Spiel in dieser Saison erstmals. Gleich 3:0 gegen Fehraltorf. Glattbrugg dagegen war bei Tabellenführer Veltheim beim 1:5 chancenlos. **(red)**

Bassersdorf 2 - Fehraltorf 3:0 (2:0). Tore: 19. Asani 1:0. 29. Braunschweiler 2:0. 77. Asani 3:0. – **Veltheim - Glattbrugg 5:1 (1:0).** Tore: 24. Müller 1:0. 54. Ciccone (Penalty) 2:0. 72. Cecchini 3:0. 75. Michienzi 4:0. 80. Tahiri 5:0. 90. Arifi (Penalty) 5:1.

Zürcher Unterländer
Dienstag, 20. Oktober 2020

Nachrichten

Klotener lassen markant nach

Handball Männer-Erstligist Kloten hat auch das siebte Saisonspiel verloren: Mit 16:31 fiel die Niederlage gegen Siggenthal/Vom Stein Baden überdeutlich aus. Nach einer passablen ersten Halbzeit fielen die Gastgeber in den zweiten 30 Spielminuten zusehends auseinander. **(pgk)**

Kloten - Siggenthal/Vom Stein Baden 16:31 (11:17). – **SG Kloten Handball:** Binder, Bühler, Kling, Siegrist, Bühler, Geyssell, Wullschläger (5), Stumpf, Kling, Wieser (3), Baumgartner (2), Giegerich (2), Gisler (2), Käser, Knecht (2).

Jeremy Seewers Rückstand wächst

Motocross Am GP von Flandern, dem ersten von drei Grand Prix der WM-Serie auf der Rennpiste im belgischen Lommel, ist es Jeremy Sewer nicht nach Wunsch gelaufen. Im ersten Lauf musste sich der Bälcherer mit Platz 8 begnügen, in der Reprise fuhr er als Drittplatzierter aufs Podest der Top-Kategorie MX-GP. In der Gesamtwertung wuchs Seewers Rückstand auf den WM-Führenden und Titelverteidiger Tim Gajser aus Slowenien zehn Rennen vor dem Saisonende um 14 auf neu 59 Punkte an. **(pew)**

Resultate

Fussball

Männer. 3. Liga. Gruppe 3

Dübendorf II - Embrach II 3:1. Höngg II - Volketswil 1:2. Seefeld II - Racing Club Zürich 1:1. Fällanden - Pfäffikon II 1:5. Regensdorf II - Herrliberg II 1:4. Rümlang - Schwamendingen 2:3.

1. Herrliberg II	8	6	1	1	(15)	23:14	19
2. Volketswil	8	6	0	2	(25)	23:11	18
3. Embrach II	8	5	1	2	(11)	18:13	16
4. Höngg II	8	4	2	2	(17)	20:11	14
5. Rümlang	8	4	2	2	(18)	21:19	14
6. Seefeld II	8	4	1	3	(24)	15:10	13
7. Racing Club	7	2	3	2	(6)	18:17	9
8. Schwamendingen	7	2	3	2	(27)	13:14	9
9. Fällanden	8	3	0	5	(56)	21:26	9
10. Pfäffikon II	8	1	6	1	(12)	15:26	4
11. Regensdorf II	8	1	1	6	(17)	9:19	4
12. Dübendorf II	8	1	1	6	(19)	11:27	4

3. Liga, Gruppe 4

Bülach - Seebach 6:1. Eisenbahner SV - Niederweningen 3:3. Veltheim - Glattbrugg 5:1. Rätterschen - Kloten 0:2. Bassersdorf 2 - Fehraltorf 3:0. Embrach - Neftenbach 3:3.

1. Veltheim	8	7	1	0	(28)	32:27	22
2. Bülach	7	5	1	1	(16)	22:9	16
3. Kloten	8	5	1	2	(25)	23:13	16
4. Niederweningen	8	4	3	1	(11)	16:12	15
5. Embrach	7	3	3	1	(28)	25:16	12
6. Rätterschen	8	3	1	4	(24)	12:18	10
7. Eisenbahner	8	2	4	2	(26)	20:19	10
8. Fehraltorf	8	2	2	4	(13)	16:19	8
9. Neftenbach	8	2	2	4	(23)	13:25	8
10. Glattbrugg	8	2	2	6	(20)	11:27	6
11. Seebach	8	1	2	5	(16)	11:25	5
12. Bassersdorf II	8	1	0	7	(31)	10:27	3

3. Liga, Gruppe 5

Bisingen - Phönix Seen II 0:1. Beringen - Elgg 3:0. Ellikon Marthalen - Töss 2:1. Oberwinterthur - Thayngen 3:3. Dinamo Schaffhausen - Seuzach 2:4. Rafzerfeld - Neuhausen 90:20. – **Rangliste:** 1. Phönix Seen II 8/19. 2. Rafzerfeld 8/18. 3. Töss 8/15. 4. Dinamo Schaffhausen 8/15. 5. Oberwinterthur 8/13. 6. Seuzach 28/13. 7. Beringen 8/10. 8. Thayngen 8/12. 9. Ellikon Marthalen 8/10. 10. Bisingen 7/6. 11. Neuhausen 90/8/1. 12. Elgg 7/0.

Frauen. 3. Liga, Gruppe 2

Neftenbach - Glattfelden 3:1. Töss - Niederweningen 1:4. Pfäffikon - Bülach 7:1. Schwerzenbach - Wallisellen 3:1. – **Rangliste:** 1. Team Furrthal Zürich 4/12. 2. Pfäffikon 6/15. 3. Team Furrthal Zürich 4/12. 4. Neftenbach 6/10. 5. Schwerzenbach 6/9. 6. Volketswil 6/7. 7. Bülach 6/7. 8. Wallisellen 7/6. 9. Kloten 5/5. 10. Töss 6/4. 11. Glattfelden 5/0.

Handball

Männer. 1. Liga, Gruppe 2 SG Kloten - Siggenthal/Vom Stein Baden 16:31. – **Rangliste:** 1. Uster 6/10. 2. GC Amicitia/Küssnacht 5/8. 3. Siggenthal/Vom Stein Baden 5/8. 4. Horgen/Wädenswil 6/7. 5. Frick 5/5. 6. Leimental 7/4. 7. Pfäffikon 5/8. 8. Kloten 5/0.

Zürcher Unterländer
Dienstag, 20. Oktober 2020

Fitness soll Raptors den Erfolg bringen

Basketball Die Regensdorferinnen wollen sich in der 1. Liga im vorderen Drittel der Tabelle klassieren. Die Zahl der Basketballerinnen ist knapp – ihre Laufbereitschaft dafür umso grösser.

Stefan Kleiser

«Natürlich spielen wir, um zu gewinnen», erklärt Will Adams. Viel wichtiger ist dem Trainer der Regensdorfer Basketballerinnen jedoch, «dass wir den Prozess, den wir angestossen haben, in Bewegung halten können». In der vergangenen Saison ermutigte Adams seine Spielerinnen zu variablerem Angreifen. Sie sollten verschiedene Positionen besetzen und so als Equipe für die Gegnerinnen unberechenbar werden. Nur: In der zweiten Hälfte der 1.-Liga-Saison blieben die positiven Ergebnisse aus.

«Es gibt aber unterschiedliche Formen von Niederlagen», kommentiert Co-Captain Franziska Raff die verlorenen fünf letzten Begegnungen vor dem Coronavirus-bedingten Abbruch der Saison. «Wir haben sehr wohl gemerkt, dass sich etwas entwickelt hat.» Das macht die routinierte Centerspielerinnen daran fest, dass sich das Team mehr freie Würfe erarbeiten konnte. «Es fühlt sich sehr gut an, wenn du Lösungen findest gegen alle Gegner», erzählt Raff. «Das System hat zu greifen begonnen. Nur hatten wir noch keine gute Trefferquote.»

Verschobene Comebacks

Das Wurftraining bildete daher einen Schwerpunkt in der Vorbereitung für die Meisterschaftsspiele in der 1. Liga regional, die ab dem Dienstag, 3. November, wieder anstehen. Die Raptors starten dann mit einem Auswärtsspiel in Frauenfeld in der Meisterschaft (20.15 Uhr, Kanti Frauenfeld). Daneben galt der Fokus dem Konditionstraining – wegen Corona. Denn die Pandemie beeinflusste nicht nur die vergangene Spielzeit, sondern

auch die kommende. Denn wegen gesundheitlicher Bedenken sind einige Basketballerinnen nach ihren Babypausen nicht wie geplant ins Team zurückgekehrt. «Sind alle hier, verfüge ich über neun Spielerinnen», rechnet Coach Will Adams vor. Zu viel Gewicht will er dem knappen Kader indes nicht beimessen. «Die Spielerinnen müssen einfach fit sein.» So könnten sie trotz weniger Wechselmöglichkeiten die Intensität im Spiel hochhalten.

«Wir haben dafür die Voraussetzungen geschaffen», versichert Franziska Raff. Sie spricht von einem «Hardcore-Sommer-Konditionstraining». Es wurde individuell absolviert. Wieder gemeinsam übt das Team seit Mitte August.

Vor Saison der Fragezeichen

«Die Spielerinnen kamen in wirklich guter Verfassung ins erste Training. So konnten wir uns auf die strategischen Dinge

konzentrieren», lobt Will Adams. «Wir sollten fähig sein, uns weiter zu verbessern», ist der Coach überzeugt. «Wir müssen noch mehr zusammenwachsen. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen», ergänzt Franziska Raff. «Wir wollen unbedingt erreichen, dass das neue Spielsystem selbstverständlich wird. Und wir möchten uns im vorderen Drittel der Liga klassieren.»

Damit würden sich die Raptors für die Finalrunde der bes-

ten sieben Teams qualifizieren und dürften am neuen Final-Four-Turnier teilnehmen, in dem Anfang Mai der Ligateister ermittelt wird. Aber vielleicht kommt ja alles anders. «Für mich ist es derzeit schwer vorstellbar, dass die Saison normal stattfinden kann», sagt Raff. Sollte ein Team in Quarantäne geschnitten werden, wird es eng im Terminkalender. Bis am 24. Januar bestritten die Regensdorferinnen zehn Matches in elf Wochen.



Co-Captain Franziska Raff (rechts) und ihre Mitspielerinnen von den Raptors Regensdorf wollen Tatjana Jurkovic (am Ball) und Opfikon in der neuen Saison auch in den Derbies nicht mehr hinterherlaufen, sondern den Lokalrivalinnen selbst erteilen. Foto: Heinz Diener

Rundschau

Phönix Regensdorf und Opfikon starten gut

Basketball Den Unterländer Männer-Teams läuft es zu Beginn der neuen Saison in der 1. Liga regional rund. Während sich Opfikon mit einem 64:46-Heimerfolg über Winterthur II in seinem zweiten Match an die Tabellen Spitze setzte, lancierte Phönix Regensdorf mit einem deutlichen 90:69 über Ikaros Zürich in die neue Spielzeit erfolgreich. Vor heimischem Publikum entwickelte das Team von Trainer Abel Jaron viel Zug zum gegnerischen Korb und verteidigte gut gemeinsam. Yannick Ngarambe konnte nach mehreren verletzungsgeplagten Saisons endlich wieder befreit aufspielen, zeigte seine Klasse und steuerte nicht weniger als 31 Punkte bei. «Das war eine sehr solide Teamleistung», lobte Jaron, «ausserdem hat Ngarambe einen super Tag erwisch.» **(tmb)**

Basi-Ladies stecken alle Rückschläge weg

Eishockey In der SHWL B haben Bassersdorfs Frauen mit dem 8:6 bei ihren ewigen Rivalinnen Brandis Juniors Ladies einen wichtigen Sieg gefeiert. Auf dem Weg dahin bewiesen die Basi-Ladies viel Moral. Denn schon vor

dem Beginn der Partie mussten sie einen herben Dämpfer wegstecken. Aufgrund eines Fehlers im Reportersystem waren die beiden Verstärkungsspielerinnen Zoe Merz und Tereza Lahova trotz ihrer B-Lizenz für die Partien in der zweithöchsten Liga nicht spielberechtigt. Im ersten Drittel wirkten die Gäste deswegen etwas von der Rolle, hielten das Score aber mit 1:1 ausgeglichen. In Mittelschnitt unterliefen ihnen zahlreiche Fehler, welche die Gastgeberinnen zur 6:3-Führung nutzten. Doch die Unterländerinnen liessen sich nicht unterkriegen. Simona Studenova führte die Aufholjagd an. Innert weniger als zwei Spielminuten realisierte sie einen Hattrick und später einen vierten Treffer. «Wir haben endlich gezeigt, dass wir auf einen Rückstand reagieren können», sagte Captain Selina Beer sichtlich zufrieden. «Dieser Schritt ist wichtig für den weiteren Saisonverlauf.» In der Tabelle schüttelte ihr Team den Gegner ab und rückte auf Platz 5 vor. **(rbb)**

Wallisellen baut Siegesserie aus

Eishockey In der 2. Liga, Gruppe 1 der Männer hat Wallisellen auch das fünfte Saisonspiel gewonnen. Dank des 5:2-Erfolgs in Küss-

nacht bleibt das Team von Trainer Mischa Wasserfallen punktgleich mit dem Leader Pregassona Ceresio Red Fox auf dem 2. Tabellenplatz. Die Weichen zum Sieg stellten die Glattaler im zweiten Drittel, als Michael Dittli in Überzahl nach schöner Vorbereitung von Jason Joss zum 2:1 traf (29.) und Diego Kaufmann 81 Sekunden später zum 3:1 nachdoppelte. «Wir haben heute ein sehr gutes Spiel gezeigt, endlich über komplette 60 Minuten gekämpft und den Gameplan voll umgesetzt», befand Wasserfallen zufrieden. «Es macht grosse Freude zu sehen, wie sich die junge Mannschaft immer mehr findet.» **(dhw)**

Bassersdorf kassiert spätes Gegenor

Eishockey In der 2. Liga, Gruppe 2 der Männer hat Bassersdorf mit dem 1:2 gegen die Dürnten Vikings eine bittere Heimniederlage kassiert. Die Partie verlief schnell, intensiv und sehr ausgeglichen. Doch die Gastgeber gingen trotz ihres enormen Einsatzes am Ende leer aus. Denn den Vikings gelang lediglich sechs Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit noch der Siegtreffer. Das einzige Tor für Bassersdorf erzielte Andri Wilhelm zum 1:1 in der 41. Minute. **(tcb)**

Bassersdorf-Nürensdorf schafft Ligaerhalt

Radball Björn Reiser und Reto Baumgartner vom VC Bassersdorf-Nürensdorf haben ihr Saisonziel vorzeitig erreicht: Mit drei Punkten aus vier Partien sicherten sie sich in ihrer Heimrunde in Nürensdorf den Verbleib in der Nationalliga B. Nach dem 5:5-Forfaitsieg über Mänedorf zeigte das Gastgeber-Deute mit dem 3:3 gegen das Leader-Team Björn Vogel/Rafael Artho von Mosnang II seine Klasse. Danach unterlagen die Unterländer jedoch Mosnang II mit 1:4. Das abschliessende Derby gegen Florian Grunder/Luca Aeberhard verlief sehr ausgeglichen, ging aber mit 4:3 an Pfungen. In der Rangliste nehmen Reiser/Baumgartner eine Runde vor Schluss den 10. Platz ein. **(tcb)**

Volero Züri Unterland gibt sich keine Blöße

Volleyball Volero Züri Unterland hat auch die zweite Partie der NLB-Saison 3:0 gewonnen. Im Auswärtsspiel bei der Giubiasco e Bellinzona Scuola Volley setzte sich das neuformierte Team von Cheftrainerin Svetlana Ilic in knapp einer Stunde klar durch. Nachdem den Gästen im ersten Satz noch viele Eigenfehler

unterlaufen waren, zogen sie die Durchgänge 2 und 3 konzentrierter durch. Mit starken Services setzten sie die gegnerische Annahme konstant unter Druck. Und die eigenen Spielzüge schlossen sie mit Angriffen voller Power ab. «Heute bin ich zufrieden mit der Teamleistung, wir haben den Fokus hochgehalten und den Sieg nach Hause gebracht», lobte Ilic hernach. **(ruw)**

G&B Scuola Volley - Volero Züri Unterland 0:3 (18:25, 7:25, 10:25). – **Volero Züri Unterland:** Deak; Jovic, Caluori, Pejicic, Suriano, Branca. – **Libero:** Portmann. – **Einwechslungen:** Mattmann, Smiljkovic, Merkofer, Imhof.

Unterland-Männer durchlaufen Formtief

Volleyball Züri Unterlands Männer haben auch ihr drittes Saisonspiel in der NLB verloren. Nach dem 1:3 beim bis dato sieglosen Kreuzlingen rutschten die Spieler von Trainer Lucian Jacobowicz aus Tabellenende ab. Nach dem verlorenen Startsatz zeigten sie eine Reaktion und glücken, nicht zuletzt dank ihres stabileren Blockspiels, aus. Doch danach lief bei den Unterländern nicht mehr viel zusammen. **(nst)**

Kreuzlingen - Züri Unterland 3:1 (25:22, 19:25, 25:23, 25:22). – **Züri Unterland:** Muntwyler; Stiel, Bigler, Brander, Hinrichs, Walser. – **Libero:** Schatzmann. – **Einwechslungen:** Häring, Guzy.

Andrea Salvisberg hängt die Spezialisten ab

Leichtathletik Der Wahl-Walliseller Triathlet hat den Schweizer Meistertitel im Halbmarathon gewonnen. Nicola Spirig sicherte sich in Belp die Bronzemedaille.

Vor der speziellen Pandemie-Saison 2020 hatten Andrea Salvisberg und sein Coach Brett Sutton mit den Olympischen Spielen von 2021 in Tokio im Hinterkopf die Weichen früh auf Laufen gestellt. Und das mit umfassendem Erfolg: Im Juni gewann der Triathlet an der Schweizer Meisterschaft über 10'000 Meter auf der Bahn die Silbermedaille hinter Tadesse Abraham. Ende September folgte Bronze über dieselbe Distanz auf der Strasse. Nun landete der 31-jährige in Belp den finalen Coup: Den Gewinn des Schweizer Meistertitels im Halbmarathon. Und das in seinem erst dritten Rennen über die 21,098 Kilometer – nach 2011 am Greifensee auf und in Lausanne.

Seine damalige Bestzeit unterbot Salvisberg um fast sieben Minuten auf starke 1:04:44 Stunden. Dabei war er zurückhaltend gestartet. Doch im Verlauf des Rennens arbeitete er sich nach vorne. Auf dem letzten Kilometer holte er den Führenden Morgan Le Guen ein und liess ihn sogleich stehen. «Grossartig, jetzt habe ich einen ganzen Medalliensatz bei den Leichtathleten gewonnen», stellte der 31-jährige hocherfreut fest.

Spirigs dosierter Bronzelauf

Eine Medaille ins Unterland holte auch Nicola Spirig als Drittplatzierte. «Toll, aber ich muss auch ein Sorry anfragen», sagte die Triathlon-Olympiasiegerin von London 2012. An Michelle Gantner war die Entschuldigung gerichtet. Der Grund: Spirig hatte der Marathon-Spezialistin bis zum letzten Streckenviertel die gesamte Führungsarbeit überlassen. «Ich wollte erst die letzten 5 Kilometer schnell laufen», erklärte sie. Mit ihrem Coach Brett Sutton hatte Spirig das so abgesprochen. **(gg)**

Resultate

Basketball

Männer. 1. Liga regional Phönix Regensdorf - Ikaros Zürich 90:69. Opfikon - Winterthur II 64:46. – **Rangliste:** 1. Opfikon 2/4. 2. Divac Zürich 1/2. 3. Phönix Regensdorf 1/2. 4. Wädikon 1/2. 5. Winterthur II 2/2. 6. Zug 0/0. 7. Goldcoast Wallisellen II 1/0. 8. I